



## Unterrichtseinheit:

### 4-Ohren-Modell nach Schulz von Thun – Wie Kommunikation gelingen kann

## Wie Kommunikation gelingen kann

Nach dem Kommunikationsmodell von Schulz von Thun enthält jede Nachricht mehrere Ebenen: Neben dem sachlichen Inhalt transportiert sie auch Hinweise auf die Beziehung zum Gegenüber, auf das Selbstbild der sprechenden Person und auf das, was sie beim anderen bewirken möchte. Es reicht also nicht aus, nur die Worte zu hören – entscheidend ist auch, wie etwas gesagt wird und welche Signale dabei mitschwingen. Doch was passiert, wenn nicht alle Informationen ankommen? Wenn man zwar hört, aber das Gesicht der sprechenden Person nicht sieht? Wenn die Tonqualität schlecht ist oder Störgeräusche das Verstehen erschweren? Oder wenn eine Botschaft nur als Text erscheint – ohne Stimme, Mimik oder Kontext?

### AUFGABE 1 ☆ ☆

Arbeiten Sie in Paarbeit. Eine Person verschließt während des Gesprächs die Ohren oder trägt Kopfhörer mit leiser Musik, während die andere Person einen neutralen Satz oder eine kurze Nachricht vorliest. Wiederholen Sie das Gesagte mehrmals.

- Beschreiben Sie, wie gut oder schlecht das Gesagte verstanden wurde.
- Diskutieren Sie gemeinsam: Was wurde gehört und was wurde gemeint? Gab es Missverständnisse?
- Ordnen Sie Ihre Beobachtungen den vier Seiten des 4-Ohren-Modells zu: Welche Bedeutung kam noch an? Welche Ebene ging verloren oder wurde falsch interpretiert?



### Schon gewusst?

Nur etwa 7 % der Wirkung einer Botschaft entstehen durch den Inhalt der Worte. Der Rest liegt in Tonfall, Stimme und Körpersprache. Fehlen diese Anteile, zum Beispiel durch Störgeräusche oder fehlenden Blickkontakt, wird Verstehen deutlich schwieriger.

### AUFGABE 2 ☆ ☆

Wie fühlt sich Kommunikation wirklich an, wenn jemand nicht gut hören kann? Scannen Sie den QR-Code und hören Sie sich die beiden Hörbeispiele 03: „Wie hört ein Schwerhöriger Sprache“ und 04: „Störgeräusche – warum stört das?“ an. Bearbeiten Sie anschließend die Fragen:



Scanne mich:  
Hörbeispiele

- Beschreiben Sie, was Sie beim Hören wahrnehmen. Was ist schwer zu verstehen? Was stört Sie besonders?
- Vergleichen Sie die beiden Beispiele: Welches empfinden Sie als anstrengender – und warum?

---

---

---

---

---

---

---

---



### AUFGABE 3 ☆ ☆ ☆

Wie lässt sich Kommunikation so gestalten, dass sich alle sowohl hörende als auch hörbbeeinträchtigte Personen verstanden und einbezogen fühlen?  
Inwiefern kann das 4-Ohren-Modell von Schulz von Thun helfen, solche Kommunikationsprobleme besser zu erkennen und zu vermeiden?

Entwickeln Sie in Ihren Gruppen 5 konkrete Vorschläge und halten Sie sie stichpunktartig fest.



Miteinander kommunizieren  
(erstellt mit © Canva)

Vorschlag 1:

Vorschlag 2:

Vorschlag 3:

Vorschlag 4:

Vorschlag 5: